

Karl-Heinz Bialek

# Wer ist der Berrybär?

Bäregeschichten im Reim  
Für auswärts und daheim



**Unverkäufliche Leseprobe der Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder für die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer Verlag

Karl-Heinz Bialek

# Wer ist der Berrybär?

Bäregeschichten im Reim –  
für auswärts und daheim

R.G.FISCHER *KIDDY*

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2013 by R.G.Fischer Verlag  
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main  
Alle Rechte vorbehalten  
Titelbild: © Christine Wulf ([www.fotolia.de](http://www.fotolia.de))  
Schriftart: Palatino 11°  
Herstellung: RGFC/bf  
ISBN 978-3-8301-1626-4

*Meiner lieben Annette  
und allen, die mich mögen*



# Tierdorf

Ich darf euch nicht schonen.

Wie heißt ein Dorf, in dem freie Tiere wohnen?

Seid bitte stark.

Es ist nicht der Zoo oder Tierpark.

Eine andere Antwort hat jemand parat,  
aber das Dorf ist zu klein für ein Wildreservat.

Das Wort, das mit T beginnt –  
stimmt.

Hier im Tierdorf leben wir,  
ein jeder als ein glückliches und zufriedenes Tier.

Ein Streit ist sehr weit. Darauf gibt's Brief und Siegel.  
Ein jeder ist so freundlich wie die Familie Igel.

Schnell verbreitet sich die Kunde.  
Neben Igel'n gibt's auch nicht nur Katzen und Hunde.

Hier stand die Wiege  
unserer guten alten Ziege.

Im Tierdorf leben auch ein paar Affen,  
doch es ist zu klein für die Giraffen.

Alle will ich jetzt nicht nennen,  
ihr lernt sie in den Geschichten kennen.

Es ist eine alte Mär –  
König ist auch hier der starke Bär.

Manchmal spielt er eine Runde Golf  
mit dem sonst so scheuen Wolf.

Die Bären machen sich nichts daraus.  
An der dunklen Nordseite steht ihr Haus.

Die Bären allen nützen,  
indem sie gut beschützen.

Alle haben sie gern.  
Von einer Umarmung hält sich trotzdem jeder fern.

Am Waldesrand gibt es einen schönen See.  
Daran grenzen Wiesen mit saftigem Klee.

Im Sommer ist das Baden angenehm.  
Die Katzen werden trotzdem nie hingehn.

Fett werden andere so nimmer.  
Bären und Hunde sind die eifrigsten Schwimmer.

Danach essen sie lecker.  
Wen wunderts – die Bären sind Bäcker.

Für die Spezialität Honigkuchen  
werden sogar die Städter Tierdorf aufsuchen.



## Berry erblickt die Welt

Wollbäckchen und Bummi erwarten ein Kind.  
Ganz Tierdorf bekommt davon Wind.

Egal ist das Geschlecht.  
Die werdenden Eltern legen sich Mädchen- und  
Jungennamen zurecht.

So wie keiner –  
sieht im Tierdorf nur einer:

Mäusebussard Falko – von seiner Eiche er späht,  
ob die Geburt gut von vonstattengeht.

Es ertönt der erste Kindeschrei.  
Im Sturzflug trommelt Falko die Tierdörfler herbei.

Alle sind froh.  
Das Echo ist ein Riesenhallo.

Frau Igel ist sehr aufgeregt.  
Lange dauert's, bis sich das legt.

Fallen lässt sie den Strauß Petersilie  
und umarmt freudig ihre Familie.

»Nuff, Schnuff, Nuff« – Berry heißt heute der Held.  
Das Besondere ist, er kam im Tierdorf zur Welt.

Gut ist er anzuschauen.  
Sein Fell ist ganz kastanienbraun.

Der kleine Matz  
hat auf der Brust einen weißen Latz.

Er braucht nicht allzu sehr die Ruh.  
Bald ruft er seinen älteren Geschwistern übermütig  
»Opas« zu.

Um an Siege zu gelangen,  
spielt er mit ihnen Fangen.

Bruder Mischka liebt das Träumen.  
Sieve wird er so versäumen.

Gewagt hat es noch keiner beim Honigschlecken.  
Berry wird ihn aus den Träumen wecken.

Ehe Mischka sich versieht,  
der kleine Bruder ihm den Honignapf wegzieht.

Die Geschwister Petz und Wuschelkopf schauen unbeteiligt zu.  
Sie wollen nur eins – ihre Ruh.